

Münsterlingen, 10. April 2024

Weiterbildungskonzept KARDIOLOGIE Kantonsspital Münsterlingen

Version 03.04.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Angaben zur Weiterbildungsstätte	4
1.1	Name der Weiterbildungsstätte	4
1.2	Weiterbildungsstätte anerkannt in	4
1.3	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc.	4
1.4	Stationäre Patienten: keine kardiologische Station im Haus	5
1.5	Struktur der Weiterbildungsstätte	5
1.6	Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)	6
2	Ärzte team	6
2.1	Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)	6
2.2	Stellvertreter des Leiters	6
2.3	Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS	6
2.4	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte	6
2.5	Grösse des Teams	6
3	Einführung beim Stellenantritt	6
3.1	Persönliche Begleitung	6
3.2	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst	6
3.3	Administration	7
3.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit Die Qualität der Patientenbetreuung und die Patientensicherheit haben an der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Münsterlingen einen hohen Stellenwert. Verschiedene Massnahmen dienen der Qualitätssicherung:	7
3.5	Klinikspezifische Richtlinien	7
4	Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)	8
4.1	Lerninhalte der Weiterbildungsstätte	8
4.2	Beschreibung fachspezifischer Rotationen, Lerninhalte und deren zu erreichendes Kompetenzniveau	8
4.3	Vermittlung der allgemeinen Lernziele (analog WBO).....	9
4.4	Rotationen in andere Disziplinen	9
4.5	Strukturierte theoretische Weiterbildung intern	10
4.6	Strukturierte Weiterbildung extern.....	11
4.7	Bibliothek	11
4.8	Forschung	12
5	Evaluationen	12
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbAs): Mini-CEX / DOPS /EPAs	12
5.2	Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch.....	12
5.3	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis	12
5.4	Andere.....	12
6	Bewerbung	12

6.1	Termin(e) für Bewerbungen	12
6.2	Adresse für Bewerbungen:	12
6.3	Notwendige Unterlagen für die Bewerbung.....	13
6.4	Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen.....	13
6.5	Ablauf des Auswahlverfahrens.....	13
6.6	Anstellungsvertrag	13

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte

Kardiologie
Medizinische Klinik Kantonsspital Münsterlingen
Spitalcampus 1
8596 Münsterlingen
www.stgag.ch/unternehmen/standorte/kantonsspital-muensterlingen/

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Kardiologie
- Kategorie C (1 Jahr)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc.

Das Kantonsspital Münsterlingen ist ein mittelgrosses, nicht-universitäres Zentrumsspital der Schweiz. Das Einzugsgebiet umfasst rund 250'000 Einwohner.

Die Medizinische Klinik verfügt über ein breites medizinisches Angebot. Im stationären Bereich werden circa 130 Akutbetten betrieben, davon der Hauptteil für komplexe allgemein-internistische Patientinnen und Patienten. Circa 15 Betten sind für neurologische Patientinnen und Patienten vorgesehen, davon werden 5 Betten im Rahmen einer zertifizierten Stroke-Unit betrieben. Ebenfalls integriert in die Medizinische Klinik sind Abteilungen für Onkologie (circa 15 Betten), Akutgeriatrie (12 Betten) und Palliativmedizin (10 Betten). Auf der interdisziplinären Intensivpflegestation sind circa 6 Betten für die internistischen Patientinnen und Patienten vorgesehen. Weiterhin besteht eine besonders intensive, konsiliarische Zusammenarbeit mit Kollegen der Nephrologie und Rheumatologie, die ebenfalls in der Spital Thurgau AG tätig sind.

Im ambulanten Bereich bieten die in die Medizinische Klinik integrierten Abteilungen für Onkologie, Hämatologie, Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Endokrinologie, Infektiologie, Allergologie, Psychosomatik, Palliativmedizin und Geriatrie entsprechende Spezialsprechstunden und die üblichen Spezialabklärungen an. Ebenfalls integriert in die Medizinische Klinik ist eine interdisziplinär organisierte, zertifizierte Notfallstation, welche rund um die Uhr betrieben wird. Angegliedert an die Notfallstation ist eine Notfallbettenstation (4+1 Betten), eine Fast-Track Einheit für ambulante Patienten, sowie eine von Hausärztinnen und Hausärzten der Region betreute Notfallpraxis. Im ambulanten Bereich stehen zusätzlich zu den stationären Akutbetten Betten für ambulante Behandlungen zur Verfügung (9 für ambulante onkologische Behandlungen und 8 für ambulante diagnostische Untersuchungen der internistischen Subspezialitäten).

Die kardiologische Abteilung des Kantonsspitals Münsterlingen bietet das gesamte Angebot der nicht-invasiven Kardiologie an. Neben der ambulanten kardiologischen Tätigkeit ist die Abteilung auch für die Versorgung aller kardiologischen Erkrankungen im Hause in Zusammenarbeit mit der internistischen Klinik und der Intensivstation zuständig. Schwerpunkte der Abteilung sind neben der allgemeinen Kardiologie die kardiale

Bildgebung (TTE, TEE, Stress-Echokardiographie, Herz-MRI (in Zusammenarbeit mit der Radiologie im Hause)) und die Device-Sprechstunde (Kontrollen und Implantationen). Invasive kardiologische Abklärungen erfolgen in Zusammenarbeit am Kantonsspital Frauenfeld oder im Herz-Neuro-Zentrum Bodensee in Münsterlingen.

Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr

Untersuchung	Anzahl / Jahr¹
EKG	5000
Langzeit-EKG	1190
Ergometrie	365
Spiroergometrie	-
24h-Blutdruckmessung	87
Transtorakale Echokardiographie	2785
Transösophageale Echokardiographie	540
Stress-Echokardiographie	8
Kardio-CT	905
Kardiale MRI	515
Myokardperfusions-Szintigraphie	12
Rechtsherzkatheter	-
Endomyokardbiopsien	-
Koronarangiographie	-
PCI	-
Strukturelle Intervention	-
Herzchirurgische Eingriffe	-
Schrittmacherprogrammierung	711
ICD/CRT-Programmierung	198
Schrittmacherimplantation	108
ICD/CRT Implantation	42
Elektrophysiologische Untersuchung	-
Elektrophysiologische Intervention	-
Kardioversion	246
Perikardiozentese	9
Andere	

1.4 Stationäre Patienten: keine kardiologische Station im Haus

Ambulante Patienten: 4168 pro Jahr (2023)

Stationäre Untersuchungen/Konsilien: 2247 (2023)

1.5 Struktur der Weiterbildungsstätte

Die Weiterbildung erfolgt in der kardiologischen Abteilung des Kantonsspitals Münsterlingen. Es besteht kein Weiterbildungsnetz oder Weiterbildungsverbund.

¹ Die Untersuchungen können auf der Kardiologie oder in anderen Fachbereichen desselben Spitals erfolgen (z.B. herzchirurgische Eingriffe auf der Herzchirurgie, CT/MRIs in der Radiologie)

1.6 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

Fachspezifisch: 1 kardiologische Weiterbildungsstelle (100%).

2 Ärzteteam

2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

Dr. med. Daniel Mattle, Leitender Arzt Kardiologie, Beschäftigungsgrad 90%
daniel.mattle@stgag.ch

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Florian Schliephake, Leitender Arzt Kardiologie, Beschäftigungsgrad 90%
florian.schliephake@stgag.ch

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Identisch mit Leiter der WBS.

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Till Blumenstein, Oberarzt Kardiologie, Beschäftigungsgrad 80%
till.blumenstein@stgag.ch

Dr. med. Andreas Rusch, Oberarzt Kardiologie, Beschäftigungsgrad 80%
andreas.rusch@stgag.ch

2.5 Grösse des Teams

Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung
3.4 Weiterbildner und 1 Weiterzubildende

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Ab dem Eintritt ist der Leiter der Weiterbildungsstätte der dauerhafte Tutor und primäre Ansprechpartner. Bei Abwesenheit des Weiterbildungsstättenleiters ist der Stellvertreter primärer Ansprechpartner.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Der Ausbildungs-AAe muss keinen kardiologischen Notfalldienst oder Bereitschaftsdienst leisten. An Feiertagen (Weihnachten/Silvester, Ostern/Pfingsten) ist eine Teilnahme am internistischen Stations- oder Notfalldienst vorgesehen. Die Dienste erfolgen in einem geregelten Schichtdienst unter Einhaltung der arbeitsrechtlichen Vorgaben.

3.3 Administration

Bei Stellenantritt erfolgt an den ersten zwei Arbeitstagen eine systematische Einführung in allgemeine Grundlagen (z.B. Anwendung Klinikinformationssystem KISIM, allgemeine Organisation des Spitals, administrative Belange, etc.) von Seiten der HR-Abteilung. Am 3. Tag erfolgt eine zusätzliche Schulung der abteilungsspezifischen Programme und des Berichtswesens durch das Sekretariat der Kardiologie.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Die Qualität der Patientenbetreuung und die Patientensicherheit haben an der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Münsterlingen einen hohen Stellenwert. Verschiedene Massnahmen dienen der Qualitätssicherung:

- Enge kaderärztliche Betreuung der Assistenzärztinnen und –ärzte im Alltag.
- Möglichkeit zur Meldung von kritischen Ereignissen mittels Critical Incidence Reporting System (CIRS). Eingegangene Meldungen werden überprüft und zur Bearbeitung an die Chefärzte der Medizinischen Klinik weitergeleitet. Im Rahmen der strukturierten Weiterbildung der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Münsterlingen ist ein Gefäss für die Besprechung von wichtigen CIRS-Meldungen vorgesehen.
- Im Rahmen des sogenannten MuMBo (Multi-Morbiditäts-Board) werden besonders komplexe Fälle teilweise während der Behandlung, zum Teil auch retrospektiv mit den Assistenzärztinnen/-ärzten analysiert und diskutiert.
- Das etablierte Klinikinformationssystem (KISIM, Fa. Cistec) bietet Möglichkeiten zur Prüfung von Interaktionen der laufenden Medikation in elektronischer Form. Hinterlegt sind zudem Zugriffsmöglichkeiten auf diverse Medikamenteninformationen, z.B. das Compendium.
- Im Rahmen von sogenannten Workshops werden regelmässig einzelne Medikamente bezüglich Indikation, Nebenwirkungen und Überwachungsmassnahmen besprochen.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Klinikspezifische Richtlinien sind vorhanden und im Intranet abgelegt. Online besteht Zugang zu einer breiten Palette von zahlungspflichtigen medizinischen Informationsquellen, wie z.B.:

- UpToDate
- medStandards des Universitätsspitals Basel
- E-Library von SC Swiss Consortium mit Zugang zu vielen medizinischen Journals (inkl. NEJM, Circulation, JACC, Cardiovasculare Medicine)

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Lerninhalte der Weiterbildungsstätte

Die Lerninhalte basieren auf dem Weiterbildungsprogramm für den Facharzt für Kardiologie des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF, siwf.ch) vom 01. Juli 2022 (letzte Revision 26. August 2023). Die Weiterbildung erfolgt angepasst an den bisherigen Weiterbildungsstand der/s jeweiligen Assistenzärztin/-arztes. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf das Erlernen und Interpretieren von Echokardiographien wie auch auf grundlegende Kenntnisse in der Devicetherapie.

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt im klinischen Alltag, unter anderem:

- im Rahmen der strukturierten internen Weiterbildung (Auflistung weiter unten)
- während der Tätigkeit im kardiologischen Ambulatorium
- während den mehrmals wöchentlichen Fallbesprechungen

In der Weiterbildung lernt die/der angehende Fachärztin/-arzt für Kardiologie in unserer Klinik die anerkannten Methoden der Prävention, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen sowie asymptomatischen kardiologischen Erkrankungen. Sie/er lernt die Grundsätze der Betreuung von hochkomplexen und multimorbiden Patienten. Sie/er lernt im Rahmen der hausinternen interprofessionellen Zusammenarbeit mit den zahlreichen spezialisierten organfokussierten Abteilungen die Integration der Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen der anderen Fachärztinnen und -ärzte in ihren/seinen Abklärungs- und Behandlungsplan.

4.2 Beschreibung fachspezifischer Rotationen, Lerninhalte und deren zu erreichendes Kompetenzniveau

Fachspezifische Rotationen sind nicht vorgesehen.

Die/der Kandidat/in hat die Möglichkeit folgende Fähigkeiten zu erlernen:

- Klinische Beurteilung von ambulanten und stationären Patienten unter Supervision
- Indikation, Auswertung und Beurteilung von Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKGs inkl. Event-Recorder
- Indikation und Beurteilung von Langzeit-Blutdruckmessungen
- Indikation, Durchführung von Echokardiographien inkl. advanced techniques (Strain-Analyse, 3D-Echo)
- Indikation und Durchführung von transoesophagealen Echokardiographien
- Kontrolle, Programmierung und Nachsorge von Herzschrittmachern und Event-Recordern
- Kontrolle und Programmierung von ICD- und CRT-Devices
- Durchführung/Assistenz und Interpretation von Rechtsherzkatheteruntersuchungen
- Assistenz bei Schrittmacher/CRT- oder ICD-Implantationen
- Indikation und Assistenz bei der Beurteilung von Herz-MRI-Untersuchungen
- Indikation und Assistenz bei Elektrokonversionen
- Indikation und Assistenz bei Perikardpunktionen
- Indikation und Assistenz bei Myokardbiopsien

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
	Kompetenzniveau	
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm	An der Weiterbildungsstätte vermittelt ²
EKG	5	5
Langzeit-EKG	5	5
Ergometrie	5	5
Spiroergometrie	3	-
24h-Blutdruckmessung	5	5
Transthorakale Echokardiographie	5	5
Transösophageale Echokardiographie	3	3
Stress-Echokardiographie	3	2
Koronar-CT	3	-
Kardio-CT	3	-
Kardiale MRI	3	2
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	-
Rechtsherzkatheter	2	(2)
Endomyokardbiopsien	1	(1)
Koronarangiographie	1	-
PCI	1	-
Strukturelle Intervention	1	-
Herzchirurgische Eingriffe	1	-
Schrittmacherprogrammierung	3	3
ICD/CRT-Programmierung	3	3
Schrittmacherimplantation	1	1
ICD/CRT Implantation	1	1

4.3 Vermittlung der allgemeinen Lernziele (analog WBO)

Siehe 4.1

4.4 Rotationen in andere Disziplinen

Während der 12-monatigen Tätigkeit bei uns ist keine spezielle Rotation vorgesehen.

² An einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A muss an der Weiterbildungsstätte für jede EPA zumindest das als Ziel gesetzte Kompetenzniveau gemäss Weiterbildungsprogramm erreicht werden können. Im individuellen Fall wird das Erreichen des individuellen Kompetenzniveaus jedoch auch von Faktoren wie Dauer der Weiterbildungszeit an der Weiterbildungsstätte oder dem «mitgebrachten» Kompetenzniveau beeinflusst. Kandidat/in respektive Kandidat und Weiterbildungsstätte sollten in der individuellen Weiterbildungsvereinbarung unter Berücksichtigung dieser Faktoren definieren, welches Kompetenzniveau der individuelle Kandidat respektive die individuelle Kandidatin während der geplanten Zeit an der Weiterbildungsstätte erreichen kann.

4.5 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern

Weiterbildungen Kardiologie:

Montag:	Journal-Club	45min
Dienstag:	Fallbesprechung Kardiologie	30min
	2x/Monat Kardio-Journal-Club	30min
Mittwoch:	Interdisziplinäre Fortbildung	60min
Donnerstag:	Assistentencurriculum Innere Medizin	45min jede 2. Woche
	Kardio-Fallbesprechung:	30min
Freitag:	Fallvorstellung	30min
	Kardio-Video-Fortbildung KSSG	
	oder Kardio-Fallbesprechung	45min
Total:		4.8h/Woche

Weiterbildungsinhalte der Curriculum-Fortbildung Donnerstag 12.15 Uhr

Fachbereich	Termine/ 2a	Themen
Innere Medizin	4	<ul style="list-style-type: none"> • Hypertonie • Elektrolytstörungen • Multimorbidität • Pharmakotherapie, Polypharmazie
Kardiologie	4	<ul style="list-style-type: none"> • Herzinsuffizienz • Rhythmusstörungen • KHK und ACS • Vitien
Psychosomatik	4	<ul style="list-style-type: none"> • Depression • Schlafstörungen • Somatoforme Störungen • Suchterkrankungen
Pneumologie	4	<ul style="list-style-type: none"> • Obstruktive Lungenerkrankung • Interstitielle Lungenerkrankungen • Pulmonale Hypertonie • Schlafassoziierte Atemstörungen
Neurologie	4	<ul style="list-style-type: none"> • Stroke • Schwindel • Bewusstseinsstörungen • Neurologische Untersuchung für Internisten
Onkologie	4	<ul style="list-style-type: none"> • Onkologische Grundprinzipien • Bronchuscarcinom • Lymphome • Gastrointestinale Tumore
Infektiologie	4	<ul style="list-style-type: none"> • Antibiotikatherapie und Antibiotic Stewardship • Urogenitalinfekte • Fieber und Entzündung • Bakteriämie und Endokarditis
Gastroenterologie	4	<ul style="list-style-type: none"> • Gastrointestinale Blutung • Entzündliche Darmerkrankungen

		<ul style="list-style-type: none"> • Leberwerterhöhung • Ösophaguserkrankungen
Nephrologie	3	<ul style="list-style-type: none"> • Akute Niereninsuffizienz • Chronische Niereninsuffizienz • Glomerulonephritiden
Endokrinologie	3	<ul style="list-style-type: none"> • Diabetes mellitus • Schilddrüsenstörungen • Endokrinologische Fälle
Geriatric	3	<ul style="list-style-type: none"> • Delir, Demenz • Malnutrition, Indikation und Inhalt geriatricische Komplexbehandlung • Mobilität, Sturz
Palliativmedizin	3	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerztherapie allgemein • Opiattherapie • Symptomkontrolle in der Palliativmedizin
Hämatologie	3	<ul style="list-style-type: none"> • Leukämien • Gerinnung • Zytopenien (inkl. Anämie)
Notfallmedizin	2	<ul style="list-style-type: none"> • Reanimation jährlich
Rheumatologie	2	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündliche rheumatologische Erkrankungen • Degenerative rheumatologische Erkrankungen
Hygiene	1	<ul style="list-style-type: none"> • Problemkeime
Gesundheitsökonomie	2	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitssystem Schweiz • DRG
Ethik	2	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenwille, -autonomie • Urteilsfähigkeit und Entscheidungsfindung

4.6 Strukturierte Weiterbildung extern

Jeder/m Assistenzärztin/-arzt werden auf Gesuch hin jährlich mindestens 3 bis maximal 5 bezahlte Arbeitstage für strukturierte externe Weiterbildungen (z.B. SGK Jahresversammlung, SGK Herbsttagung, Luzerner Kurs in klinischer Echokardiographie) gewährt. Der Entscheid über die Gewährung der Weiterbildungstage liegt beim Leiter der Ausbildungsstätte und hängt von der Möglichkeit zur Vertretung ab.

Externe strukturierte Weiterbildungen können auf entsprechendes Gesuch der/s Assistenzärztin/-arztes finanziell unterstützt werden.

4.7 Bibliothek

Das Kantonsspital Münsterlingen verfügt über eine Bibliothek mit Online-Zugang zu einer E-Library. Darüber sind alle relevanten medizinischen Fachzeitschriften (NEJM, Kardiovaskuläre Medizin, European Heart Journal, Circulation, JACC) am eigenen Arbeitsplatz verfügbar. Darüber hinaus besteht von jedem Klinikarbeitsplatz der freie Zugang zu Online-Plattformen wie UpToDate und medStandards Basel. Weiterhin gibt es die Möglichkeit zu Fernleihen von spezialisierten Artikelwünschen und Fachbüchern.

4.8 Forschung

Das Verfassen und Publizieren von Fallberichten, insbesondere zur Erlangung des Facharztstitels wird unterstützt. Nach individueller Absprache und bei besonderem Interesse ist auch die Mitarbeit an klinischen Studien möglich. Wir fördern wissenschaftliches Denken und unterstützen ggf. die Ausarbeitung von wissenschaftlichen Artikeln.

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbAs): Mini-CEX / DOPS / EPAs

Wie im Weiterbildungsprogramm Kardiologie vorgeschrieben, werden arbeitsplatzbasierte Assessments in Form von Mini-CEX, DOPS und EPAs auf Antrag der Weiterzubildenden durchgeführt.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Im zweiten bis dritten Monat nach Anstellungsbeginn wird die/der Assistenzärztin/-arzt zu einem Eintrittsgespräch zusammen mit dem Weiterbildungsstättenleiter eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wird der Weiterbildungsvertrag unterzeichnet.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Vor dem Austritt erfolgt ein Austrittsgespräch zusammen mit dem Weiterbildungsstellenleiter. Bei diesem Gespräch erfolgt nach Möglichkeit die Unterzeichnung des Logbuchs. Die Schlussbeurteilung erfolgt unter Einbezug der Einschätzungen weiterer Vorgesetzter, die die/der Assistenzärztin/-arzt im Laufe der Anstellung hatte.

5.4 Andere

Weitere Rückmeldungen und Feedbacks finden mündlich unmittelbar im klinischen Alltag statt. Auf Wunsch stehen die Kaderärzte für Laufbahnberatungen zur Verfügung.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch im Beisein des Ausbildungsstellenleiters und dessen Stellvertreter erfolgt ggf. entsprechend der jeweils aktuellen Stellenplansituation. Im Rahmen des Vorstellungsgespräches würden dann die weiteren Modalitäten vereinbart werden.

6.2 Adresse für Bewerbungen:

Dr. med. Daniel Mattle
Leitender Arzt Kardiologie
Spitalcampus 1
CH-8596 Münsterlingen
daniel.mattle@stgag.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- Voraussetzung für eine Anstellung ist eine mindestens 2-jährige Weiterbildung in Allgemeiner Innerer Medizin.
- angestrebter Facharzttitel Kardiologie

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Nach erfolgter Vorstellung der/des Kandidatin/en wird innerhalb weniger Tage entschieden, ob und wann eine Anstellung erfolgt. Es erfolgt eine entweder schriftliche Zusage respektive Absage an die/den Kandidatin/en.

6.6 Anstellungsvertrag

Übliche Dauer der Anstellung: 12 Monate